

# Freie Berufe



## Jahrestagung 2014 des VFB NW

*Feierliche Stimmung im Großen Saal im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf. Zur Jahrestagung des Verbandes Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen (VFB NW) waren Ende November 2014 Politik, Verwaltung und Wirtschaft aus ganz Nordrhein-Westfalen zusammengekommen.*

Höhepunkt der Jahrestagung war die Auszeichnung der 20 besten Auszubildenden aus dem Bereich der Freien Berufe. Hierzu begrüßte der Vorsitzende des VFB NW Hanspeter Klein NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin und die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf Klaudia

Zepuntke, die gemeinsam mit Klein die Auszeichnung vornahmen.



Hanspeter Klein, Vorsitzender des VFB NW

In seiner Eröffnungsrede hob der Vorsitzende des VFB NW, **Hanspeter Klein**, die Bedeutung der Freien Berufe in NRW hervor: „30 Prozent der Selbstständigen in Nordrhein-Westfalen sind Freiberufler. Zusammen mit ihren Mitarbeitern erwirtschaften sie zehn Prozent des Bruttoin-

landsprodukts. Nicht nur deswegen sind sie ein elementarer, nicht verzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Ihre betriebliche Kleinformatigkeit durchdringt flächendeckend Ballungszentren und ländliche Siedlungsräume. Ihr Beitrag für eine bürgernahe, intakte Infrastruktur ist damit evident.“

*Leitmotiv der Freien Berufe: „Eigenverantwortlichkeit, Gemeinwohlverpflichtung, Unabhängigkeit, Professionalität und Selbstkontrolle“*

**Klaudia Zepuntke**, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf, überbrachte die besten Grüße und Glückwünsche der Landeshauptstadt Düsseldorf in Vertretung von Oberbürgermeister Thomas Geisel. Zepuntke machte in ihrem Grußwort

## Ausbildungsappell



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses gewinnt immer mehr an Bedeutung. In den Medien wird tagtäglich der zukünftige Fachkräftemangel thematisiert. Und alle Branchen werden, so kann man vernehmen, davon früher oder später betroffen sein, die Freien Berufe im Besonderen.

Die Freien Berufe zeichnen sich per se durch Qualität, Kompetenz und durch die Sorge um das Gemeinwohl aus. Diese Eigenschaften der Freien Berufe stellen das besondere Vertrauen her, durch das sich die Kunden der Freien Berufe dauerhaft binden lassen. Daher müssen die Freien Berufe ein Portfolio an Maßnahmen entwickeln, mit dem sie Qualität und Kompetenz sichern können. Eine Maßnahme ist die Investition in die Ausbildung und die Förderung von Nachwuchs, denn auch in Zukunft kann Qualität und Kompetenz – und damit die Kundenbindung – nur durch gut ausgebildetes Personal gewährleistet werden. Der VFB NW ist sich bewusst, dass Ausbildung – gerade für die kleinen Büros, Kanzleien und Praxen der Freien Berufe aufgrund begrenzter Personalstärke und Finanzierungsmöglichkeit – einen Kraftakt darstellt.

Wir appellieren an Sie: Investieren Sie in Ausbildung und damit in die Zukunft Ihres/Ihrer freiberuflichen Büros, Kanzlei oder Praxis.

Herzlichst bin ich

Ihr

Hanspeter Klein

Vorsitzender des VFB NW

deutlich, dass der VFB NW und seine Mitglieder wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft" wahrnehmen. „Die rund 266.000 in Nordrhein-Westfalen tätigen Freiberuflerinnen und Freiberufler decken mit ihren Dienstleistungen weite Bereiche im Leben der Menschen ab. Dabei reicht die Bandbreite vom Apotheker bis zum Zahnarzt, vom Fahrlehrer bis zum Rechtsanwalt“, so die Bürgermeisterin. Weiter sagte Zepuntke: „Für ihr Handeln haben die Freien Berufe klare Prinzipien aufgestellt: Eigenverantwortlichkeit, Gemeinwohlverpflichtung, Unabhängigkeit, Professionalität und Selbstkontrolle. Dieses Leitmotiv eint sie – bei aller Unterschiedlichkeit der einzelnen Berufe.“



*Kludia Zepuntke, Bürgermeisterin der  
Landeshauptstadt Düsseldorf*

Die Bürgermeisterin hob in ihrer Rede besonders das „intensive Ausbildungsengagement“ hervor: „So stellen die Freien Berufe einerseits sicher, dass sie auch weiterhin auf gut ausgebildetes Personal zurückgreifen können, andererseits geben sie jungen Menschen mit einer soliden, qualifizierten Ausbildung eine sichere Zukunftsperspektive.“ Durch diese Auszeichnung würde den besten Auszubildenden „eine große Geste der Wertschätzung des Dankes“ entgegengebracht. Den Auszubildenden gratulierte die Bürgermeisterin „herzlich zu diesem Etappenziel“: „Damit haben Sie ein tolles Fundament für Ihre berufliche und private Zukunft gelegt.“

### *Gütesiegel für duales System: „made in Germany“*

Garrelt Duin bezeichnete in seiner Festansprache die Freien Berufe in NRW als eine „stabile Säule des Mittelstandes und wichtigen Wachstumstreiber für unsere Wirtschaft“: „Ob Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschafts-

prüfer, Architekten und Ingenieure oder Künstler und Kreative – ihnen allen ist gemein, dass sie ihre Freiheit nutzen und Verantwortung für sich und unsere Gesellschaft tragen. So gehören die Freien Berufe auch in diesem Jahr wieder zu den Topausbildern in Nordrhein-Westfalen.“ Der Wirtschaftsminister betonte, dass das Qualitätssiegel „made in Germany“ nicht nur für Produkte und Dienstleistungen gelte: „Auch die duale Ausbildung genießt seit Langem ein international hohes Ansehen.“

In seiner Rede wandte Duin sich besonders an die Auszubildenden: „Sie, meine lieben Preisträgerinnen und Preisträger, sind die besten aller Prüfungsteilnehmer Ihres Jahrganges. Sie gehören damit zu den Top-talented Nordrhein-Westfalens, auf die wir stolz sein können.“

Weiter sprach der Wirtschaftsminister den „Ausbilderinnen und Ausbilder“ seine Anerkennung aus: „Ohne Ihr persönliches Engagement für die Ausbildung junger Menschen wären solche Topergebnisse nicht möglich. Sie haben Ihr Können, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen in den vergangenen Jahren an die nächste Generation weitergegeben. Hierfür verdienen Sie Respekt und Dank.“



*Garrelt Duin, Wirtschaftsminister des  
Landes NRW*

Auch wandte Duin sich in seiner Rede „entschieden gegen aktuelle Ambitionen aus Brüssel, das bewährte System des Handwerks und der Freien Berufe zurückzudrängen“. Klein begrüßte das Bekenntnis des Wirtschaftsministers zur Freiberuflichkeit und wertete es als ein starkes Signal an die Freiberufler in Nordrhein-Westfalen.

# VFB NW ist starke Interessenvertretung der Freien Berufe in NRW

Wahl des neuen Vorstands  
und konstituierende Vorstandssitzung



Von links nach rechts: Witte, Dr. Holzborn, Brunnert, Gazez-Krengel, Hermes, Prof. Dr. Harte, Volck, Steinrück, Preis, Klein, Dr. Befelein, Haus, Dr. Böttger, Widder, Dr. Schröter, Busshuven (Geschäftsführer)

Die Mitgliederversammlung des Verbandes Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V. (VFB NW) hat im November 2014 einen neuen Vorstand gewählt. Hanspeter Klein, Beratender Ingenieur, wurde für weitere vier Jahre zum VFB NW-Vorsitzenden wiedergewählt. Klein hatte dieses Amt im November 2006 übernommen. In alphabetischer Reihenfolge: Dr. Klaus Befelein, Zahnarzt, Angelika Haus, Fachärztin, und Thomas Preis, Apotheker, wurden zu den stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt. Neu in den engeren Vorstand gewählt wurde Michael Steinrück, Steuerberater und Rechtsanwalt, der zuvor vier Jahre dem weiteren Vorstand angehörte.

Auf der konstituierenden Vorstandssitzung des VFB NW im Januar 2015 skizzierte der Vorstand erste Arbeitsschwerpunkte der Amtsperiode 2014 bis 2018. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Interessenvertretung für die Freien Berufe. Wichtige politische Themen seien insbesondere die Fachkräftesicherung in den Freien Berufen (Allianz für Aus- und Weiterbildung auf Bundesebene, Ausbildungskonsens NRW), Europa (Transparenzinitiative der Europäischen Kommission, Transatlantisches Freihandelsabkommen [TTIP], Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen [TiSA]) und die Digitalisierung (Datenschutz, Digitale Agenda).

Vorsitzender des VFB NW  
Hanspeter Klein, Beratender Ingenieur

Stellvertretende Vorsitzende  
des VFB NW  
(in alphabetischer Reihenfolge)  
Dr. Klaus Befelein, Zahnarzt  
Angelika Haus, Fachärztin  
Thomas Preis, Apotheker  
Michael Steinrück, Steuerberater,  
Rechtsanwalt

Weitere Vorstandsmitglieder  
des VFB NW  
(in alphabetischer Reihenfolge)  
Dr. Volker Böttger, Facharzt  
Stephan Brunnert, Restaurator  
Rüya Gazez-Krengel, Steuerberaterin  
Prof. Dr.-Ing. Reinhard Harte,  
Beratender Ingenieur  
Johannes Hermes, Apotheker  
Dr. Rainer Holzborn, Facharzt  
Dr. Klaus Reinhardt, Facharzt  
Dr. Stefan Schröter, Facharzt  
Gerd-Rudolf Volck, Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater  
Jürgen Widder, Rechtsanwalt  
Christian Witte, Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater

## BFB geht gestärkt in das Jahr 2015

Ergebnisse der außerordentlichen  
BFB-Mitgliederversammlung im  
Dezember 2014

Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) hat im Dezember 2014 in Berlin mit überwältigender Mehrheit Beschlüsse gefasst, die die Interessenvertretung für die Freien Berufe durch den BFB nachhaltig stärken und zukunftsfest machen. Zum einen wird die innerverbandliche Zusammenarbeit im BFB transparent und effizient gestaltet. Zum anderen hat die Mitgliederversammlung zahlreiche neue Organisationen in den Verband aufgenommen. Der BFB bildet nun das Spektrum der Freien Berufe in seiner Mitgliedschaft repräsentativ ab und geht mit einem klar konturierten Profil in das Jahr 2015. Die BFB-Mitgliederversammlung im Sommer 2015 setzt mit den Wahlen zum Präsidium und - neuem - Vorstandsgremium den Schlusspunkt unter den internen Reformprozess.

Die Verbandspolitik wird künftig in modernen Strukturen im Kreis der Mitgliedsorganisationen festgelegt. Gestützt auf dieses Mandat seiner Mitgliedsorganisationen kann der BFB bei Politik, Wirtschaft und der breiten Öffentlichkeit für die gemeinsamen Werte der Freiberuflichkeit mit starker Stimme eintreten. Dazu gehört es insbesondere, den Qualitätsanspruch freiberuflicher Dienstleistungen kompromisslos zu vertreten; denn Qualität ist kein Selbstzweck, sondern gibt den Verbrauchern die Sicherheit zu wissen, dass sie in so sensiblen Bereichen wie Gesundheit, Recht oder der öffentlichen Sicherheit in guten Händen sind.

Im Namen des BFB-Präsidiums dankt BFB-Präsident Dr. Horst Vinken allen BFB-Mitgliedsorganisationen. „Gestützt auf das überzeugende Votum der gestrigen Mitgliederversammlung geht der BFB mit Tatkraft in das nächste Jahr. Er nimmt den Vertrauensvorschuss seiner Mitgliedsorganisationen mit Dank, Respekt und Freude an. Der BFB ist und bleibt die Stimme der Freien Berufe“, so der BFB-Präsident.

# Freiberufliche Statements

*Stimmen aus den Reihen des VFB NW-Vorstandes*



*Dr. Volker Böttger,  
Facharzt*

Als niedergelassener Arzt in eigener Praxis sehe ich die Freiberuflichkeit zunehmend bedroht: behördlich gesteuerte, zentrale Terminvergabe, Öffnung der Krankenhäuser für ambulante Versorgung, Gründung kommunaler, fachgleicher Medizinischer Versorgungszentren, Aufkauf von Kassenarztsitzen sind Bestrebungen in Richtung Staatsmedizin, die es zu verhindern gilt!

Freiberuflichkeit symbolisiert Grundwerte beruflicher Tätigkeit: Sie steht für Vertrauen, Unbestechlichkeit, soziale Verantwortung, Unabhängigkeit und Zukunftsorientiertheit vor dem Hintergrund besonderer beruflicher Kompetenz.



*Prof. Dr.-Ing. Reinhard  
Harte, Beratender Ingenieur*

In meinem Beruf als Brandschutzsachverständiger und Prüfenieur für Baustatik ermöglicht mir nur die Eigenverantwortlichkeit eines Freiberuflers, den Verbraucher fachlich qualifiziert und wirtschaftlich unabhängig zu beraten. Es ist mir daher ein Anliegen, dieses hohe Gut der Unabhängigkeit dauerhaft zu schützen, um die in Deutschland erreichten Sicherheitsstandards auch in Zukunft zu gewährleisten. Daher möchte ich mich für solide Ausbildungsbedingungen einsetzen, sowohl für unseren Ingenieur Nachwuchs an den Hochschulen als auch für die Auszubildenden in den bautechnischen Ausbildungsberufen. Insofern tragen besonders die Ingenieur- und Vermessungsbüros wie alle anderen freiberuflichen Berufe zur Zukunftssicherung unserer Gesellschaft bei.



*Dr. Stefan Schröter,  
Facharzt*

*Freiberuflichkeit* ist für mich sowohl eine formalrechtliche Kategorie als auch ein gesellschaftlicher und kultureller Wert!

*Freiberuflichkeit* ist ein überaus hohes Gut: Die Bürgerinnen und Bürger

unseres Landes müssen sich darauf verlassen können, bei Inanspruchnahme der Leistungen eines Angehörigen eines *Freien Berufes* jeweils auf einen unabhängigen sowie autark – aber keineswegs regellos – handelnden und dabei mit einer hochqualifizierten Expertise ausgestatteten Vertreter seines Fachs zu treffen, dessen Tätigkeit *frei* ist von sachfremder Einflussnahme Dritter. Die Unabhängigkeit des *Freiberuflers* einerseits und dessen Eigenverantwortlichkeit und auch dessen Verantwortungsbewusstsein andererseits bedingen sich dabei gegenseitig. Staatliche Regulierung hat die normative Rahmensetzung bereitzustellen, gerade diese Unabhängigkeit und diese hohe Qualität *freiberuflicher* Tätigkeit sicherzustellen und auch zukünftig zu bewahren.



*Christian Witte, Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater*

Der Freie Beruf übt eine große Faszination auf mich aus: Der Freiberufler erbringt auf Grundlage seiner besonderen und hohen Fachkenntnisse und Fertigkeiten eine persönliche, eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Dienstleistung. Dieses für den Auftraggeber und die Allgemeinheit hohe Gut gilt es nicht nur der Öffentlichkeit zu vermitteln, sondern auch zu schützen und zu bewahren, ebenso wie die mit dem Freien Beruf verbundene Selbstverwaltung in Form der Berufskammern. Dafür setze ich mich als Mitglied im Vorstand des Verbandes Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V. ein.

## Impressum



im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.

Herausgeber: Verband Freier Berufe  
im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.  
Dipl.-Ing. Hanspeter Klein (V. i. S. d. P.)  
Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf  
Tel.: 0211 4361799-0  
Fax: 0211 4361799-19  
info@vfb-nw.de, www.vfb-nw.de

Redaktion: André Busshuven,  
Gitta Kleinberger, Monika Zacharias  
Konzept und Gestaltung:  
Manfred Wieland, InDeMa, Essen  
Druck: Koch Druckerei & Verlags GmbH, Neuss  
Bildnachweis: Rolf Purpar, Agentur Pur, VFB NW